



## Stadtteilgeschichte(n)

**Willi-Bredel-Gesellschaft für das historische Gedächtnis / Fortsetzung von Seite 1**

### ihnen ges chen

(cc). Am Juli beobachtbarer Zeu- 20 Uhr zwei Personen, die 3 im Lade- parkten und im Verlassen ruges Hand- en. Die alar- sibeamteten des die Verdäch- telbarer Nähe i ihrer Über- e sich heraus, de zwei neu- okennzeichen kenden Fahr- rt hatten. Die d 22-jährigen len vorläufig 1.

### ucht ter rfall

(cc). Ein Un- t am Diens- en 20.15 Uhr Angestellten marktes zu er Täter be- er Kunde sei- ndem er be- Weg zur Tür - zwei Ange-

Die Beschäftigung mit dem Arbeiterschriftsteller macht tatsächlich nur einen kleinen Teil der Geschichtswerkstatt aus: „Die Willi-Bredel-Gesellschaft hat die letzten weitgehend im Originalzustand erhaltenen Zwangsarbeiterbaracken Hamburgs, am Wilhelm-Raabe-Weg 23 in Fuhlsbüttel, vor dem Abriss gerettet und dort eine Dauerausstellung über NS-Zwangsarbeit eingerichtet, die im April eröffnet wurde“, so Hans Matthaei. Berichtet wird hier über: Entstehung des Lagers, Rekrutierung der Zwangsarbeiter; Wohnsituation und Lebensbedingungen im Lager; Zwangsarbeitseinsatz polnischer Jüdinnen auf dem Heiligengeistfeld durch die Firma Kowahl & Bruns; Tarnarbeiten am Flughafen sowie über die Misshandlungen der Zwangsarbeiter.

### Aufmerksamkeit

Um Denkmalschutz geht es den „Geschichtswerkstätten“ auch in Klein-Borstel: Im Juni besetzten sie eine Reetdachkate aus dem 18. Jahrhundert, die dort zusehends verfällt. „Wir wollten Aufmerksamkeit erregen“, begründet Matthaei die Hausbesetzer-Aktion. Seit 2003 stehe der Resthof von Bauer Wagner an der Wellingsbütt-



Dass die 1988 in Leipzig verstorbene, gebürtige Hamburgerin und Literaturwissenschaftlerin Hedwig Voegt mit Willi Bredel bekannt war, ist auch ein Grund, weshalb die Willi-Bredel-Gesellschaft sich erfolgreich um die „Rettung“ ihrer Urne bemühte. Eigentlich waren Hedwigs Voegts Überreste auf einem Ehrenfeld für Widerstandskämpfer und verdiente Leipziger Bürger beigesetzt. Doch dieser Ehrenhain soll „platt gemacht werden“. Mit Hilfe der Geschwister-Scholl-Stiftung wurde ihre Urne überführt und im März diesen Jahres auf dem Ohlsdorfer Friedhof – in heimatlicher Erde – beigesetzt. Foto: Senenko\_hfr

ler Landstraße 59 unter Denkmalschutz. Im Gutachten heißt es: „An diesem wohl- erhaltenen Ensemble ist besonders anschaulich die histo- rische bauliche Wirtschafts- weise im Alstertal durch die im Abstand von über 100 Jahren entstanden Baulichkeiten belegt.“ Nach dem Abriss der dortigen Tankstelle sind in den vergangenen Jahren auf dem ehemaligen Hof ein Büroge- bäude und 20 Reihenhäuser neu errichtet worden. Der letzte erkennbare bauliche Rest dörflichen Lebens in Klein Borstel ist die Reetdachkate. Sie wurde 2007 entkernt und ist seitdem dem Verfall preis- gegeben. „Trotz zahlreicher

Aktivitäten von Anwohnern, dem Bürgerverein Fuhlsbüttel, uns und Initiativen in den Gremien der Bezirksverwaltung ist bis heute kein Hand- schlag für die denkmalgerechte Instandsetzung der Kate erfolgt“. Inwieweit das Enga- gement Erfolg haben wird sei jetzt noch nicht abzusehen, erklärt Hans Matthaei, der sich jetzt mit einer Strafanzeige wegen der Hausbesetzung gegenüber sieht. Diese kann ihn und seine Mitstreiter je- doch nicht davon abhalten, sich weiter für eine sinnvolle Nutzung der Kate einzusetzen. Weitere Informationen über den Verein im Internet unter: [www.bredelgesellschaft.de](http://www.bredelgesellschaft.de).

 Tore, Türen, Zäune, Geländer, elektrische Antriebe, Balkonanlagen und Einbruchschutz fertigt

**Metallschmiede Jens Böhme**

Schlosserei und Metallbau für Privat und Gewerbe

Barmstedter Str. 64a Tel. 04193-8829190  
22486 Alveoloh-Hoffnung Mobil 0171-3131688

[www.metallschmiede-boehme.de](http://www.metallschmiede-boehme.de)

### Immobilienverkauf: für Sie durch uns

Unser TIPP: Ihr Immobilienvermögen in eine Rente umwandeln - ohne auszuziehen - Wir beraten Sie gerne!

Für Sie leisten wir unter Einsatz unserer Markterfahrung, moderner Werbemedien und Verkaufstechniken den